

Zweck: Abt. Gießerei: Herstellung von Grau- und Tempergußwaren jeder Art — maschinen- u. handgeformt —, letztere bis 40 t Stückgewicht. — **Abt. Landmaschinenbau** stellt Bindemäher, Getreidemäher, Grasmäher, Pferderechen, Kartoffelernter, Hackmaschinen sowie sonstige Bodenkulturgeräte her. Die Fabrik zählt zu den ersten dieser Branche. — **Abt. Rohrreinigung** reinigt nach Patentverfahren mit geschultem Personal Wasser- u. sonstige Rohrleitungsnetze jegl. Ausdehnung bis 1000 mm u. mehr Durchm. im In- u. Ausland.

Das Fabrikgrundstück umfaßt ca. 37 Morgen. — Die Durchschnittsbelegschaft beträgt ca. 750 Mann.

Kapital: 800 000 RM in 342 Akt. zu 100 RM und 1400 Akt. zu 500 RM.

Vorkriegskapital: 1 500 000 M.

Urspr. 750 000 M. Erhöht. um 150 000 M lt. G.-V. v. 6./6. 1895, begeben zu 110 %, weiter 1900 um 600 000 M. A.-K. also von 1900—1911 1 500 000 M in 1000 Akt. zu 1500 M. Zur Sanierung 1911 Herabsetz. des A.-K. um 1 000 500 M auf 499 500 M. Gleichzeitig wurde die Ausgabe von 1 Mill. M in Vorz.-Akt. zu 103 % beschlossen. Nach Durchführung dieser Sanierung A.-K. 1 500 000 M. 1914/15 bis 1921 erhöht auf 10 Mill. M. Lt. G.-V. v. 17./1. 1925 Umstell. des A.-K. von 10 Mill. M auf 500 000 Reichsmark (1000 M = 50 RM). Die G.-V. v. 23./6. 1926 beschloß, das A.-K. um 400 000 RM auf 900 000 RM zu erhöhen. Die neuen Aktien dienten hauptsächlich zur Befriedigung der Gläubiger der Ges. Lt. G.-V.-B. v. 27./7. 1927 erhöht um 400 000 RM in Akt. zu 100 RM, übern. von einem Konsortium (Ephraim Meyer & Sohn Hann.), davon 300 000 RM den bisher. Aktion. im Verh. 300 RM : 100 RM zu 100 % angeboten. Lt. G.-V. v. 28./12. 1928 Erhöht. um 200 000 RM auf 1 500 000 RM durch Ausgabe von 200 Aktien zu 1000 RM. Von den zu einem Mindestkurs von 103 % zu übernehmenden Aktien wurden 130 000 RM den alten Aktionären im Verh. von 10 : 1 zu 105 % überlassen, während 70 000 RM im Interesse der Gesellschaft später verwertet werden sollten. Lt. G.-V. v. 28./6. 1933 Herabsetzung von 1 500 000 RM auf 65 800 RM durch Einzieh. von nom. 184 000 RM eigener Aktien. Zusammenleg. des verbleibenden A.-K. von 1 316 000 RM im Verhältn. 20 : 1 (zwecks Deckung des Verlustes aus 1931/32). Wiedererhöht. auf 800 000 RM durch Ausgabe neuer Akt. im Gesamtbetrage von 734 200 Reichsmark. Die neuen Aktien wurden in vollem Umfang von den Bankgläubigern zu pari in Anrechnung auf 40 % ihrer Forderungen unter Ausstell. von Besserungsscheinen übernommen.

Großaktionäre: Bankenkonsortium unter Führung von Ephraim Meyer u. Sohn, Hannover.

Anleihen: I. 4 % Partial-Oblig. von 1895, Stücke zu 1000 M. Die Anl. war zum 1./4. 1923 gekündigt. II. 4½ % Oblig. von 1902, Stücke zu 1000 M. Von beiden Anl. Ende Sept. 1932 noch 22 650 RM in Umlauf. Lt. Bekanntn. v. 31./3. 1932 wurde der Ges. von der Spruchstelle beim Oberlandesgericht Celle, für die am 31./12. 1931 fälligen Kap.-Beträge der beiden Anleihen eine Zahlungsfrist bis zum 31./12. 1934 bewilligt.

Hyp. u. Grundschulden: 615 000 RM zur Siche-

rung der nach der Sanierung v. 28./6. 1933 verbleib. Bankschulden.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 28./6.

Gewinn-Verteilung: Mindest. 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), vertr. Tant. an Vorst., 4 % Div. vom Uebrigem 10 % Tant. an A.-R. (neben 1000 RM bzw. 500 RM jährl. Fixum pro Mitgl.), Rest Div.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlagevermögen (zus. 864 501): Werksgrundst. 92 500, Wohnhäuser außerh. des Fabrikgrundstückes 47 000, Gebäude auf dem Fabrikgrundstück 335 000, Masch. u. Gebälde Anlagen 300 000, Werkz., Betriebs- u. Geschäftsinventar 90 000, Patente 1, Beteilig. 1, Umlaufvermögen (zus. 902 853): Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 203 267, halbf. Erzeugnisse 179 315, fert. Erzeugnisse 126 393, Deutsche Ablös.-Anleihe 1, Außenstände 341 116, Wechsel 29 198, Schecks 603, Kasse, Notenbanken u. Postscheck 20 542, andere Bankguth. 2415, (Wechselobligo-Rückgriff auf Kunden 471 040). — Passiva: A.-K. 800 000, R.-F. 80 000, Delkredere 130 000, Rückstell. für Sanierungskosten u. Abgaben 35 012, Anleihen 22 650, Hyp. 14 875, Verbindlichkeiten 80 447, Bankschulden 604 371, (Wechsel-Obl. 471 040). Sa. 1 767 355 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Aufwendungen (zus. 1 610 733): Lohn u. Gehalt 269 948, soziale Abgaben 23 879, Abschreib. auf Anl. 30 539, do. auf Debitoren 94 580, Zinsen 36 595, Besitzsteuer 13 298, alle übrigen Aufw. 143 776, Verlustvortrag 998 115; Verwendung der aus der Sanierung entstand. Gewinne (zus. 2 210 327): ao. Abschreib. a. Anl. 260 526, Absch. auf eig. Effekten 169 050, Abschreib. a. Vorräte 190 620, Bildung des gesetzl. R.-F. 80 000, Rückstellung. 148 126, Ausgleich des Verlustes (30./9. 1932) 1 361 998. — Kredit: Fabrikation 248 734, Verlustvortrag 1 361 998, Nachlaß der Bankgläubiger 776 127, Einziehung von (nom. 184 000 RM) eig. Akt. 184 000, Zusammenlegung von 1 316 000 i. V. 20 : 1 1 250 200. Sa. 3 821 060 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0, 5, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn, Dresdner Bank; Hamburg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Düsseldorf: Commerz- u. Priv.-Bank A.-G.

Nach dem Geschäftsbericht 1931/32 kam der Absatzrückgang zum Stillstand. Die laufenden Unkosten waren aber im Winterhalbjahr, der toten Saison, nicht zu decken, wenn auch erheblich allmählich zurückzuführen. Die langfristigen Geschäfte aus älterer Zeit brachten weitere Verluste, während bei den Abschlüssen 1931/32 Ausfälle vermieden werden konnten, doch wurde das Ergebnis durch sinkende Preise für Fertigfabrikate u. Material-Konjunkturverluste beeinträchtigt. 1931/32 haben die Erzeugnisse im In- u. Auslande vergrößerten Absatz gefunden, u. die Prüfung durch Sachverständige ergab die Lebensfähigkeit des Unternehmens. — Ueber die Sanierung v. 28./6. 1933 s. o.

Gebr. Ulrich Glockengießerei Aktiengesellschaft.

Sitz in Apolda.

Der G.-V. v. 9./7. 1932 wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht. Die G.-V. v. 16./5. 1933 soll über Liqu. der Ges. beschließen.

Vorstand: Franz Möhring, Wesel.

Aufsichtsrat: Frau Ida Ulrich, Herrenalb; Rechtsanw. Eugen Müller, Nikolaus Krebs, Koblenz.

Gegründet: 6./5. 1923; eingetr. 18./5. 1923. Sitz bis 14./5. 1928 in Weimar.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb von Kirchenglocken nebst kompletten Glockenstühlen u. Armaturen; Fortführung der Fa. Gebr. Ulrich Apolda, Bronzeglockengießerei.

Kapital: 20 000 RM.

Urspr. 15 Mill. M in Aktien zu 3000 M, übernommen von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 12./5. 1924 Umstellung des A.-K. auf 200 000 RM. — Lt. G.-V. vom 16./5. 1933 Herabsetz. des A.-K. in erleichtelter Form um 180 000 RM auf 20 000 RM durch Zusammenleg. 10 : 1.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstück u. Gebäude 72 000, Betriebs-, Mobil-, Untens.-Konto 600, Büro, Mobilen, Utensilien 1400, Maschinen 4000, Modelle 1, Ofenanlage 1000, Werkzeuge u. Geräte 2200, Konto Gebhard 6500, Kassa u. Postscheck 2033, Schuldner 103 319, Material, Vorräte 7688. — Passiva: A.-K. 20 000, laufende Akzepte 4114, Bankschulden 1604, Hypotheken 18 569, Gläubiger 157 154. Sa. 200 841 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten 32 233, Steuern 3163, Abschreib. 27 140, Verlustvortrag 1931 134 273. — Kredit: Fabrikationsüberschuß 16 327, Zinsen 482, Gewinn durch Aktienkapitalherabsetzung 180 000. Sa. 196 809 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.